

Compliance ist ein Bekenntnis

Über die Notwendigkeit von Compliance-Strukturen im Mittelstand

Von Prof. Dr. Peter Fissenewert,
Rechtsanwalt und Partner, Buse Heberer Fromm

Ob Preis- und Rabattabsprachen, großzügige Einladungen oder schwerwiegende Fälle von Korruption – von wirtschaftskriminellen Handlungen sind auch immer mehr Unternehmen betroffen, die im individuellen Fall gar nicht selbst gehandelt haben, sondern lediglich mittelbar beteiligt sind. Bezieht ein Unternehmen, das für die Automobilindustrie arbeitet, Materialien wie Lacke und Öle von einem Lieferanten, der seinerseits durch manipulatives Verhalten im Geschäftsverkehr auffällig geworden ist, so kann alleine das Bestehen dieser Geschäftsbeziehung ausreichen, um als Zulieferer des Automobilherstellers aussortiert zu werden. Korruption und Bestechung im eigenen Hause zu unterbinden, ist also nur eine Seite. Ein Regelwerk und eine Firmenkultur zu entwickeln, damit schädigendes Verhalten Dritter nicht auf die eigenen Geschäftsbeziehungen durchschlägt, ist der andere wichtige Aspekt.

Erfolgsmodell Mittelstand

Besonders mittelständische Unternehmen zeichnen sich durch hohe Flexibilität, innovationsstarke Geschäftsmodelle sowie langfristiges unternehmerisches Denken aus. Das macht sie sehr häufig zu Global Playern und nicht selten zu Weltmarktführern in ihren Bereichen. Zudem sind sie von einer starken lokalen Verankerung geprägt und treten beispielsweise als Sponsoren für Sport- und Kulturveranstaltungen auf. Wirtschaftskriminalität und Korruption sabotieren das Erfolgsmodell Mittelstand – was sich negativ auf Faktoren wie Kreditwürdigkeit, internationale Geschäftsbeziehungen und Teilnahme an Ausschreibungen auswirkt.

Fingerspitzengefühl gefragt

Gedankenloser Umgang mit Amtsträgern auf lokaler Ebene kann sogar strafrechtliche Folgen haben, mindestens aber zum Imageschaden führen. Hat das Unternehmen erfolgreich an einer öffentlichen Ausschreibung teilgenommen, ist es eben nicht zulässig, den zuständigen Dezernatsleiter



Prof. Dr. Peter Fissenewert

zur Party in die VIP-Lounge des lokalen Fußballclubs einzuladen. Gegen die gleiche Einladung gibt es allerdings keine Einwände, wenn sie nicht in einem nahen zeitlichen Zusammenhang mit einer Auftragsvergabe ausgesprochen wird. Hat die Einkaufsabteilung eines Unternehmens über Jahre attraktive Weihnachtsgeschenke erhalten, die im Einzelfall von der Kiste Champagner bis zur teuren Uhr gehen konnten, so hat diese besondere Zuwendung nicht unbedingt etwas mit der Leistung des Einkäufers zu tun, sondern goutiert die vorteilhaften Konditionen, die dieser bei Auftragsvergabe eingeräumt hat – möglicherweise zum Schaden des Unternehmens.

Gezieltes Vorgehen nötig

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) regelt die Art und Weise, wie Unternehmen ethisch einwandfrei und verantwortungsvoll zu führen und zu überwachen sind. Verpflichtend ist er allerdings nur für Vorstände und Aufsichtsräte einer AG. Für den Aufbau eines Compliance Management-Systems werden individuelle Richtlinien entwickelt und ein Verantwortlicher für die Umsetzung definiert. Im täglichen Umgang mit den neuen Regeln steht ein Compliance-Officer als Ansprechpartner zur Verfügung. Um verbotene, riskante oder erlaubte Verhaltensweisen zu kennzeichnen, hat sich das Ampelsystem als praxisnah erwiesen. Checklisten fassen Prüfungskriterien zusammen, deren Bewertung mit Rot, Grün oder Gelb und einem entsprechenden Punktesystem eine differenzierte Einzelfallentscheidung zulässt. Etwa drei Monate braucht es, um diese Struktur alltagstauglich zu integrieren. Compliance muss von oben nach unten gelebt werden und schließt niemanden aus. Das ist der starke integrative Charakter einer vernünftigen Compliance-Struktur.

ZUR PERSON: PROF. DR. PETER FISSENEWERT

Prof. Dr. Peter Fissenewert ist Rechtsanwalt und Partner bei Buse Heberer Fromm. Er berät Unternehmen und Unternehmer in sämtlichen gesellschaftsrechtlichen Belangen, wobei Aspekte wie Managerhaftung, Corporate Governance und Corporate Compliance eine zunehmend größere Rolle einnehmen. www.buse.de